

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 46

Artikel: Neues aus Rom
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS ROM



Bei den Pferden auf dem Denkmal des Vittorio Emanuele. Blick auf Rom. Links die Via Nazionale, in der Mitte der Turm des Nero, im Vordergrund die Ausgrabungen des Forum Trojanum

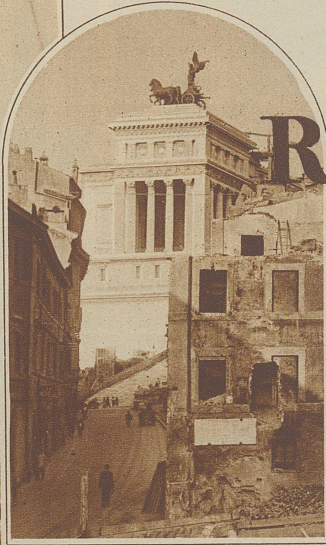


Bild links: Blick auf das Denkmal Vittorio Emanuele und auf die in Abbruch befindliche berühmte Kneipe zum «Kapitolkeller»

Dem Nemisee in den Albaner Bergen ist das Wasser abgezapft worden, damit das Schiff vom alten Kaiser Caligula zum Vorschein komme, das viele Jahr-

hunderte auf dem Grund gelegen hat. Aber davon ganz abgesehen ist man auch sonst auf der Suche nach Spuren des Altertums. In Rom läßt Mussolini ganze Quartiere niederlegen und man findet darunter die Spuren und Fundamente alter Tempel. Insbesondere gräbt man eifrig in der Nähe des Nationaldenkmals, mitten in der Stadt, mitten zwischen den Hauptverkehrsadern. An Stellen, wo Jahrhunderte lang die lebendigen Römer aus- und eingingen, legt man Säulenstümpfe aus der alten Kaiserzeit bloß, und ein alter Zirkus, in dessen Bogen hinein sich die Häuser genistet haben, wird auch befreit und kann fortan von den Fremden besucht und angestaunt werden.

Auf der Rückseite des Kapitols.

Die berühmte Kneipe des Kapitolkellers (Grotta Tarbea) fällt auch dem Grabungsfieber zum Opfer. Wer war in Rom und kannte sie nicht? Wer je dort Lacrimae Christi getrunken hat oder den guten Aleatico, kann die Stätte nicht vergessen. Er erinnert sich gern an die steilen Stiegen, die ihm vielleicht beim Heimweg einige Mühe bereiteten und an dans ganze Innere, dessen katakombenhafter Charakter ihn erst recht des Lebens und Trinkens froh werden ließ. Im Hintergrund erhebt sich in Marmor das Denkmal Vittorio Emanuele. Auf dem Dach neben den Pferden hat der Photograph das nebenstehende große Bild aufgenommen.



Altertümer auszugraben ist eine friedliche Beschäftigung. Man begnügt sich nicht mit ihr. Hier geht's um die Zukunft. Sie scheint nicht erreichbar zu werden. Mussolini besichtigt eine neue Kombination von Motorrad u. Maschinengewehr



Das Haupt der Regierung vor der Front des Motorradfahrerkorps, das seinen 4. Gedenkttag feiert



Mussolini besichtigt die neuesten Ausgrabungen und zugleich seine Miltz, die ihn freundlicherweise und auf neueste Art mit erhobenem Dolche begrüßt